

10. Wirtschaftspolitische Gespräche des Ostinstituts Wismar

– ONLINE –

Das Russland-Update

Tag und Zeit: Freitag, den 21. Mai 2021,
10.00 Uhr bis 13.15 Uhr

Veranstaltungsort: Online; der Link wird mit gesonderter Mail
zugesandt

Nach dem Tode unseres Präsidenten Wolfgang Clement im vergangenen Jahr sowie aufgrund der Corona-Krise konnten wir unsere jährlichen „Wirtschaftspolitischen Gespräche“ im Jahr 2020 leider nicht durchführen. Sie werden nun am 21. Mai 2021 nachgeholt. Bei der Planung im Januar 2021 hatten wir noch gehofft, unsere Tagung entweder als Präsenzveranstaltung oder aber als Hybridformat in der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern in Berlin abhalten zu können. Seit der zweiten Aprilwoche 2021 war klar, dass wir aufgrund der Pandemie die Veranstaltung als Präsenz- oder auch Hybridveranstaltung in der Landesvertretung absagen mussten.

Abgesehen von einer größeren Konferenz, die wir als Präsenzveranstaltung am Ende des Jahres organisieren werden, möchten wir jedoch nicht gänzlich auf unsere „Wirtschaftspolitischen Gespräche“ verzichten und haben uns daher entschlossen, diese im Online-Format durchzuführen.

Gesprächsbedarf im Hinblick auf Russland und Osteuropa existiert genug. Vor dem Hintergrund der besonderen Umstände und des Online-Formates wollen wir uns allerdings dieses Jahr nicht auf einen bestimmten wirtschaftlichen, rechtlichen oder politischen Schwerpunkt fokussieren, sondern vielmehr in Form von Kurzvorträgen mit einer Länge von 10-15 Minuten einige Schlaglichter auf die innere Verfasstheit Russlands sowie auf die möglichen Auswirkungen der Wahlen im September auf das zukünftige Verhältnis zwischen Russland und dem Westen sowie insbesondere gegenüber Deutschland werfen.

Die Veranstaltung findet am

Freitag, den 21. Mai 2021, von 10:00 Uhr bis 13:15 Uhr,

in Form einer Zoom-Konferenz statt. Der entsprechende Link wird zwei Tage vorher versandt.

Programm

10:00 Uhr: Eröffnung der „10. Wirtschaftspolitischen Gespräche – ONLINE“, Andreas Steininger, geschäftsführendes Vorstandsmitglied

10.10 Uhr: PANEL I: Perspektiven westlicher Russlandpolitik, insbesondere nach der Bundestagswahl

Deutschland steht mit der Bundestagswahl am 26. September 2021 vor einem Umbruch – vielleicht auch vor einem Umbruch im Hinblick auf die Russland-Politik. Welche Positionen vertreten aber die Parteien, die mit Kanzlerkandidaten in die Wahl gehen (die Grünen, CDU und SPD) im Hinblick auf Russland? Wie sind diese Positionen aus der Sicht der Wirtschaft zu beurteilen?

- **Manuel Sarrazin (MdB Bündnis90/Die Grünen, Auswärtiger Ausschuss des Bundestages):** Ein Schlaglicht auf die zukünftige Russland-Politik aus der Sicht der Grünen
- **Dr. Thomas Falk (Falk-Beratung):** Perspektiven der CDU-Russland-Politik, insbesondere nach der Bundestagswahl
- **Abteilungsleiter Auswärtiges Amt, N.N. [angefragt]**
- **Dr. Nils Schmid (MdB, Obmann der SPD im Auswärtigen Ausschuss des deutschen Bundestages):** Aspekte der zukünftige Russland-Politik, insbesondere vom Standpunkt der Sozialdemokratie aus gesehen
- **Andreas Metz (Leiter für Public Affairs, Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft):** zu den außenpolitischen Vorstellungen der Parteien aus der Sicht der Wirtschaft

Diskussionsleitung: Andreas Steininger

11.40 Uhr **Pause**

11.45 Uhr PANEL II: Ein Blick auf Russland

Im Mittelpunkt des ersten Panels stehen Fragen der inneren Verfasstheit Russlands, seiner administrativen Transformation, wie aus Sicht Russlands die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland zu gestalten sein werden, der russischen Innenpolitik, der gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen und der wirtschaftlichen Auswirkungen des Sanktionsregimes:

- **Professor Otto Luchterhandt (em. Universität Hamburg, Vorstand Ostinstitut/Wismar):** Transformation des Putin-Regimes in eine Autokratie: Implikationen und Folgen
- **Dr. Vladislav Belov (Wissenschaftlicher Direktor des Europa-Institutes Moskau, Leiter des Deutschland-Zentrums):** Politische und wirtschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und Russland: Quo Vadis?
- **Professor Hans-Henning Schröder (em. Universität Bremen, Vorstand Ostinstitut/Wismar):** Anmerkungen zur russischen Innenpolitik vor dem Hintergrund der Rede Putins zur Nation
- **Falk Tischendorf (Managing Partner Rechtsanwaltskanzlei Beiten Burkhardt Moskau, Vorstand Ostinstitut Wismar):** gegenwärtige wirtschaftliche Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen
- **Christoph Neuberg (IHK Chemnitz):** das bilaterale Sanktionsregime zwischen der EU und Russland - Kosten und Wirkungen aus volkswirtschaftlicher Sicht

Diskussionsleitung: Achim Schramm

13:15 Uhr: Ende der Veranstaltung